

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins
Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke
Band: 33 (1942)
Heft: 14

Artikel: Statistik des Verkaufes elektrischer Wärmeapparate für den Haushalt in der Schweiz im Jahre 1941
Autor: Härry, A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1061660>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mit den mittleren der Tabelle II entnommenen Angaben (Tabelle V) lässt schliessen, dass durch die vollständige Elektrifizierung aller Haushaltungen (mit Ausnahme der Raumheizung während der eigentlichen Wintermonate) der Energiebezug dieser Abnehmerkategorie auf über das Vierfache des heutigen Wertes, d. h. von rund $839 \cdot 10^6$ kWh auf rund $3660 \cdot 10^6$ kWh gesteigert werden könnte, während die entsprechenden Einnahmen sich dabei von rund $97 \cdot 10^6$ Fr. auf rund $258 \cdot 10^6$ Fr., d. h. auf den etwa 2,7fachen Wert erhöhen liessen. Der mittlere Preis für alle Haushaltanwendungen der heute rund 11,2 Rp./kWh beträgt, würde dabei auf rund 7 Rp./kWh sinken, d. h. etwa auf den mittleren heute für Tagesenergie zu Kochzwecken üblichen Preis.

Diese Feststellung lässt den Gedanken aufkommen, auf den so ermittelten Zahlen einen einfachen *Einheitstarif für Haushaltungen* aufzubauen. Mit einem Tagespreis von 7 Rp./kWh und einem Nacht-Preis von 3,5 Rp./kWh müsste für einen vollelektrifizierten vierköpfigen Haushalt eine jährliche Grundgebühr von rund 70 Fr. erhoben werden, um dem Werk ungefähr die gleichen Einnahmen zu sichern. Der mittlere Haushalt gemäss Tabelle V würde dabei dem Werk rund 118 Franken einbringen, unter der Annahme, dass von den 916 kWh etwa die Hälfte zur Nachtzeit bezogen wird. Diese Summe ist etwas höher als der heutige mittlere Erlös pro Haushalt. Der Unterschied würde aber

sicherlich die Bezüger zum Mehrverbrauch anreizen, um den mittleren Preis zu senken. Auf der Festlegung der Grundgebühr (auch Festpreis genannt), die sich zweckmässig nach der Anzahl Räume oder nach der Grundfläche der Wohnung berechnen lässt, soll im Rahmen dieser ganz allgemeinen Betrachtung nicht eingetreten werden.

Schliesslich sei noch etwas über die *Zählergebühren* gesagt. Die erhaltenen Zahlenangaben sind so unvollständig, dass es noch nicht möglich ist, den Anteil der Zählergebühren für jede Anwendung festzustellen. Die Einnahmen an Gebühren für Zähler und andere Tarifapparate beliefen sich pro 1940 auf rund 4,3 Millionen Franken für die Haushaltanwendungen, wovon rund 2,8 Millionen auf die Beleuchtung und die Kleinmotoren und rund 1,3 Millionen auf die thermischen Anwendungen entfallen. Für die gewerblichen Anwendungen wurden rund 60 000 Franken an Zählergebühren eingenommen. Der mittlere Anteil jeder Haushaltung an dieser Gebühr beträgt rund Fr. 4.70. Um die gleichen Gesamteinnahmen zu gewähren, müsste die weiter oben angedeutete Grundgebühr um diesen Betrag, d. h. um rund 5 Fr., erhöht werden. Die Rückwirkung der Zählergebühren beziffert sich auf 4,6 %, d. h. der mittlere Energiepreis für Haushalt wird dadurch von 11,19 auf 11,69 Rp./kWh erhöht. Für die gewerblichen Anwendungen ist die Verteuerung wesentlich kleiner, eigentlich unbedeutend.

Statistik des Verkaufes elektrischer Wärmeapparate für den Haushalt in der Schweiz im Jahre 1941¹⁾

Vom Sekretariat des Schweiz. Wasserwirtschaftsverbandes, Zürich (A. Härry)

31 : 621.364.5(494)

Trotz der bekannten Hemmnisse im Energieab-satz hat der Verkauf elektrischer Wärmeapparate für den Haushalt im Jahre 1941 gegenüber 1940 starke Fortschritte gemacht. An der Erhebung beteiligten sich 51 Firmen gegenüber 41 im Jahre 1941. Die Ergebnisse sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst. Sie umfassen nur Apparate, die in der Schweiz hergestellt und verkauft wurden, also weder den Import noch den Export.

Aus der Tabelle geht hervor, dass die Gesamtzahl der verkauften Apparate im Jahre 1941 rund 250 000 betrug gegenüber rund 210 000 im Jahre 1940. Der Mehrverkauf beträgt also 40 000 Apparate. An der Zunahme der verkauften Apparate sind die Kochherde mit Backofen und die Réchauds, die Schnellkocher, Tee- und Kaffeemaschinen, die Brotröster, die Heizöfen aller Art und namentlich die Heisswasserspeicher beteiligt. Die Zahl der verkauften Kochherde mit Backofen vermehrte sich um rund 6000 gegenüber 1940, die verkauften Apparate für Raumheizung haben gegenüber 1940 ebenfalls um rund 6000 Stück zugenommen. Die Zahl von 67 800 verkaufter Heizapparate im Jahre 1941 darf wohl als ein Rekord betrachtet werden; im Mittel der Jahre 1937/39 wurden nur 13 000 Apparate verkauft.

Statistik des Verkaufes elektrischer Wärmeapparate für den Haushalt in der Schweiz durch die schweizerischen Fabriken elektrothermischer Apparate

Apparate	Zahl der Apparate		Anschlusswert in kW	
	1940	1941	1940	1941
Kochherde mit Backofen	15 263	21 081	103 792	143 900
Réchauds (ohne Ersatzkochplatten) . .	6 032	10 653	12 784	21 284
Schnellkocher, Tee- u. Kaffeemaschinen . .	18 971	20 501	5 969	9 074
Brotröster	2 611	4 760	1 231	2 390
Bügeleisen	48 845	51 185	21 756	22 926
Heizöfen				
a) Schnellheizer, Oelradiatoren	44 908	50 829	65 123	74 174
b) Akkumulieröfen . .		1 791		3 162
Strahler	17 312	15 158	16 426	14 827
Heisswasserspeicher . .	11 770	17 263	15 484	26 726
Pâtisserie- und Backöfen	55	79	761	1 426
Kochkessel	161	259	1 886	2 734
Waschkessel	270	338	2 046	2 621
Wärme- und Trockenschränke	289	236	592	725
Futterkocher	83	143	224	335
Diverse Apparate (Hausbacköfen, Bratpfannen, Grills, Dörrapparate, Durchlauf-erhitzer, kleine Heizapparate, Autokühlerwärmer u. a.	43 462	55 849	50 702	64 971
Total	210 032	250 125	298 776	391 275

¹⁾ Für 1940 siehe Bull. SEV 1941, Nr. 8, S. 175.